

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“ (Schulen, Kitas und Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive, Schwangere, Kleinkinder...)

Stellungnahme zu Schadstoffprüfberichten

**Reinbek Schulzentrum Mühlredder 2018
Volkshochschule Reinbek 2019**

Informationsstand 03.12.2019

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % ergibt die Notwendigkeit, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten nicht nur Fragen von „toxischen“, sondern auch „sensibilisierenden“ Stoffen zu berücksichtigen. [Link](#)

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Messergebnisse Materialproben	3
2.1	Asbestuntersuchungen 21.04.1988.....	3
2.2	Asbestuntersuchung 20.10.2009.....	3
2.3	Schadstoffuntersuchung Bericht 21.06.2018	4
2.3.1	Faseruntersuchung in "Faserprodukten"	4
2.3.2	Asbest in Wandputzen und Spachtelmassen	4
2.3.3	Polychlorierte Biphenyle (PCB)	4
2.3.4	Schwermetalle	5
2.3.5	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	5
2.3.6	Flammschutzmittel Hexabromcyclododecan (HBCD)	5
2.4	Asbestuntersuchung – Lageplan 17.12.2018.....	5
3	Zusammenfassende Bewertung.....	6
3.1.1	Zitate aus Prüfbericht 2018	6
3.1.2	Ehemaliger Hausmeister klagt wegen Asbestose	6
3.1.3	Ein weiterer Prüfbericht (Dezember 2018) fehlt uns offenbar:	7
3.2	Empfehlung Lehrer/ Schüler:.....	7
3.3	Empfehlung Schulbehörden	7
4	Asbestfund Volkshochschule Reinbek	8
4.1	Auswertung Proben VHS Reinbek Treppenhaus	8
4.2	Auswertung Proben Saal der VHS	8
4.3	Bewertung der Asbest- Messwerte durch akkreditiertes Institut	8
5	Weitere Informationen – Links.....	8
6	Allgemeiner Hinweis	9

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit "funktionierenden" Links unter

http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Stellungnahme_Pruefberichte_Reinbek_Schulzentrum.pdf

1 Vorwort

Verunsichert durch zahlreiche Medienberichte ([Auflistung der Presseberichte](#)) wandten sich besorgte Eltern an uns, mit der Frage nach dem gesundheitlichen Risiko für ihre Kinder, vor allem im Hinblick auf "Langzeitschäden" (z.B. Asbestose) wie sie auch [in den Medien](#) vom Leiter des Gesundheitsamtes bestätigt wurden.

Wir wandten uns daher an die Stadt Reinbek mit der Bitte um die vorhandenen Prüfberichte. Am 8.01.2019 erhielten wir Prüfberichte Asbest aus dem Jahre 1988, 2009 sowie vom 21.06.2018, **ein weiterer, offensichtlich existierender, später erstellter Prüfbericht wurde uns nicht zur Verfügung gestellt. Nach nochmaliger Anfrage erhielten wir am 09.01.2019 einen [LINK](#) zu einem Lageplan zugesandt, aus dem die Asbestfaserbelastungen der untersuchten Räume hervorgeht.**

Laut einem [Pressebericht vom 7.01.2019](#) wurde offensichtlich mit 5.12.2018 die Nutzung der Räume eingestellt.

Im November 2019 berichtet der NDR erneut über massive Asbestbelastungen an der Volkshochschule Reinbek – auch hier wird der Stadt jahrelange Versäumnis vorgeworfen. (Siehe Kapitel [4](#): Asbestfund Volkshochschule Reinbek) Im TV Bericht gibt es auch eine Stellungnahme zu den Asbestfunden im Schulzentrum Reinbek.

2 Messergebnisse Materialproben

2.1 Asbestuntersuchungen 21.04.1988

Auftragnehmer "unbekannt" (im Prüfbericht geschwärzt)

Untersuchung der Raumlufte auf lungengängige Asbestfasern gemäß VDI 3492 unter normalen Betriebsbedingungen.

Ort: Raum 108 Schulzentrum Mühlredder
Vermutete Quelle: "beschädigte Glasplatten"

Der Gutachter kam mit der damals angewandten Messmethodik zu einem Ergebnis, dass mit 95% Wahrscheinlichkeit in der Raumlufte weniger als 230 F/m³ zu erwarten sind.

"Damit kann die Sanierung beschränkt bleiben auf Maßnahmen, die neuerliche Beschädigungen der Platten unterbinden".

Über entsprechende durchgeführte Maßnahmen liegen uns keine Informationen vor.

2.2 Asbestuntersuchung 20.10.2009

Bericht G Bo96618-1A

Auftragnehmer "unbekannt" (im Prüfbericht geschwärzt)

Asbest-Luftmessungen als orientierende Messung gemäß VDI 3492 mit Nutzungssimulation (Gebläse) bei laufender Lüftungsanlage

Vermutete Quelle:

Bei der Überprüfung der Lüftungsanlage wurden asbesthaltige Brandschutzklappen festgestellt.

Ort: jeweils in ca. 1,6 m Höhe

- Biologieraum
- Lehrerzimmer
- Filmraum

Messdauer: 8 h

Festgestellt wurden Faserwerte von 304, 292 und 304 F/m³ - somit eine Unterschreitung der Leitwerte von 500 Fasern/m³ als Zielwert und 1000 F/m³ Interventionswert.

Stellungnahme des Gutachters:

Die Räume können ohne Einschränkung der Nutzung freigegeben werden.

Diese Aussage beschränkte sich aber lediglich auf diese 3 Räume!

2.3 Schadstoffuntersuchung Bericht 21.06.2018

Bei den in Sommer durchgeführten Untersuchungen handelt es sich um eine sogenannte "Gefährdungsbeurteilung" wie sie vor Umbauarbeiten und Saniertätigkeiten gefordert wird, vor allem gewidmet dem Schutz der mit Bautätigkeiten betrauten Arbeiter, und der Abschätzung anfallender Gefahrstoffe bei der Entsorgung und daraus resultierender Mehrkosten.

Zitat BG Bau:

"Die Beurteilung von Gefährdungen durch Abschätzen und Bewerten ist die Voraussetzung für wirksame und betriebs - bezogene Arbeitsschutzmaßnahmen. Sie ist Pflicht für jeden Unternehmer." (Quelle)

Diese Gefährdungsbeurteilung wurde durch die ausführende Firma gewissenhaft und kompetent durchgeführt.

Der Untersuchungsumfang erstreckte sich auf die Parameter Asbest in Faserproduktproben (ASB-VDI 3866 Blatt 5), Asbest in Wandputzen und Spachtelmassen (ASB-VDI 3866 Blatt 5 Anhang B), polychlorierte Biphenyle (PCB), polizyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Hexabromcyclododecan (HBCD).

2.3.1 Faseruntersuchung in "Faserprodukten"

Analytik:

Rasterelektronenmikroskop gemäß den Vorgaben der VDI 3866 Blatt 5

Ergebnis:

In 7 Materialproben wurde

Weiß Asbest (Chrysotil), davon in 4 mit einem Gehalt von 5 bis 20 %
in 3 mit 1 bis 5 % festgestellt.

2.3.2 Asbest in Wandputzen und Spachtelmassen

Analytik:

Zur Kompensation der mehrfachen Untersuchung wird eine Präparation mit Veraschung bei max. 450°C und Säure- Aufschluss mit 2M HCl ausgeführt.

Die Auswertung vom Rückstand erfolgt mit Rasterelektronenmikroskop gemäß den Vorgaben der VDI 3866 Blatt 5.

Ergebnis:

Weiß Asbest (Chrysotil) wurde in 4 Proben

Organische Fasern in 1 Probe festgestellt

2.3.3 Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Analytik:

Gemäß DIN 51527

Ergebnis:

PCB wurde festgestellt

Wandfarbe weiß	0,5 mg/kg
Zargen Farbe braun	5,2 mg/kg
Außenfuge	873 mg/kg

2.3.4 Schwermetalle

Analytik:

Atomemissionsspektrometer nach DIN EN ISO 11885 bzw. 17294-2 bei Quecksilber in Anlehnung an DIN EN ISO 16772

Ergebnis:

Im Treppenhaus/ Podest wurden massive Schwermetallbelastungen gemessen – mit erheblichen Überschreitungen der "Orientierungswerte", dies vor allem mit Blei (**140.000 mg/kg!**).

Tabelle 2.3: Analyseergebnis Schwermetalle
Prüfbericht-Nr. B-085226-14 CHH118-000497-1

Parameter	A15 B2 Reinlekt 2 OG Treppenhaus, Podest, Farbe schwarz, Metallkonstruktion [mg/kg]	Orientierungswerte [mg/kg]
Arsen	12	6,7 *
Blei	140.000	178 *
Chrom, ges.	4.100	178 *
Cadmium	<0,4	5,6 *
Kupfer	41	33B *
Zink	160	1.570 *
Nickel	22	29 *
Quecksilber	0,3	0,3 **

2.3.5 Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Analytik:

Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC) und Dioden-Array sowie Fluoreszenz-Detektor (DAD/FLD)

Auswertung erfolgt gemäß Substanzliste der EPA (US Umweltbehörde).

Ergebnisse:

Es wurden in zahlreichen Proben PAK Belastungen zwischen 4,1 und 17 mg/kg festgestellt.

2.3.6 Flammschutzmittel Hexabromcyclododecan (HBCD)

Analytik:

Messung mittels GC/MS mit NCI

Ergebnis:

In allen untersuchten Proben wurden Konzentrationen (zwischen 3750 und 6500 mg/kg) an HBCD nachgewiesen, die deutlich oberhalb des Grenzwertes von 1000 mg/kg der POP Verordnung liegen.

2.4 Asbestuntersuchung – Lageplan 17.12.2018

Schadstoffprüfbericht, Beschreibung Analytik nicht erhältlich.

Wir erhielten nach erneuter Anfrage den Hinweis auf den [Link "Lageplan"](#), auf dem die einzelnen Raumwerte Faserbelastung Asbest hervorgehen. Daraus ableitbar sind Belastungen vor allem im ersten Obergeschoß mit gemessenen **erhöhten** Werten in einzelnen Räumen zwischen 3635 bis **13130 F/m³**, im 2.Obergeschoß zwischen 1146 und **9170 F/m³**, im Erdgeschoß zwischen 1407 und **10420 F/m³**

Ab einer Faserzahl von 1.000 pro m³ sind sofortige Maßnahmen einzuleiten. Bei einer Faserbelastung von 500 bis 999 Fasern pro m³ sind mittelfristige Maßnahmen einzuleiten.

Unabhängig von der Tatsache, dass durch mangelhaftes Gebäudemanagement offensichtlich über viele Jahre hier Schüler und Lehrer einer enormen Gefahr ausgesetzt waren – **spätestens seit Bekanntwerden der effektiven hohen Belastung im Juni 2018 hätte hier unmittelbar reagiert werden müssen.**

3 Zusammenfassende Bewertung

Die Materialproben wurden ausgewählt und entnommen, um gesetzliche Anforderungen bei Rückbau, Saniermaßnahmen bezüglich des Arbeitsschutzes (Handwerker), und Abfallverordnung für "Problemabfall" erfüllen zu können, daraus resultierende Mehrkosten abschätzen zu können.

Sie dienten nicht dem Zweck, gesundheitliche Risiken für die derzeitigen Nutzer abzuschätzen und diesbezügliche präventive Maßnahmen umzusetzen!

Auch die Messungen beschränkten sich – auftragsgemäß ausschließlich auf mögliche "Abfallprobleme", erforderlich gewesen wären aber umgehende weitere Schadstoffprüfungen, um allgemein inzwischen vielfach bekannte Gesundheitsrisiken aus Gebäuden dieser Zeit definitiv bewerten bzw. ausschließen zu können.

Die Ergebnisse hätten allerdings sofortige Schutzmaßnahmen erforderlich gemacht – es wurde diese aber offensichtlich monatelang unter Verschluss gehalten, und damit Lehrer und Schüler einer weiteren, unverantwortlichen, maßgeblichen Gefährdung ausgesetzt.

Angesichts der allgemeinen Diskussion und Presseberichte zu PCB Belastungen in Schulen dieser Bauart hätten unter anderem unmittelbar in den Klassenräumen PCB Raumluftuntersuchungen stattfinden müssen, das gleiche trifft aber **vor allem die Belastung mit Asbest.**

Bereits 1988 wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, Beschädigungen der Platten auszuschließen:

"Damit kann die Sanierung beschränkt bleiben auf Maßnahmen, die neuerliche Beschädigungen der Platten unterbinden".

Dies wurde offensichtlich unterlassen:

3.1.1 Zitate aus Prüfbericht 2018

*"Bei der Begehung wurde festgestellt, dass die umfangreich vorhandenen Glasplatten in den Rahmen teilweise Schäden aufweisen bzw. **die gestörten Randbereiche freiliegen.** Bei Vorliegen dieses gestörten Zustands ist aus gutachterlicher Sicht eine Faserfreisetzung durch Bewegungen als wahrscheinlich anzusehen. Hier besteht Handlungsbedarf...".*

"Zur Sicherstellung ob eine gefährliche Asbestfaserkonzentration in der Raumluft vorliegt, empfehlen wir dringend die Überprüfung der Raumluft!"

Entscheidend aber die Feststellung:

Aus einem vorliegenden Gutachten aus 1988 geht bei einem ähnlichen Belastungsbild (Asbestfaserkonzentration) hervor, dass für den angrenzenden Bereich etwa 22.000 Fasern/m³ Raumluft zu erwarten sind!

*Sollte sich eine solche Faser- Konzentration bestätigen, sind **umgehend** Maßnahmen zum Schutz der Nutzer zu treffen!*

Offensichtlich waren sich die Verantwortlichen der gesundheitlichen Risiken nicht bewusst, welchen Schüler und Lehrer hier seit Jahrzehnten ausgesetzt waren – anders lässt sich das monatelange "Verschweigen" dieser Messergebnisse nicht erklären.

3.1.2 Ehemaliger Hausmeister klagt wegen Asbestose

Nachdem Asbestose meist erst nach Jahren auftritt, sorgen sich nunmehr mit recht noch mehr Lehrer und Eltern, deren Kinder jahrelang diesen Belastungen ausgesetzt waren. (Pressebericht 08.04.2019)

3.1.3 Ein weiterer Prüfbericht (Dezember 2018) fehlt uns offenbar:

Stattdessen erhielten wir nach nochmaliger Anfrage die Faser- Messwerte aus sämtlichen Räumen, [eingezeichnet in einen Lageplan](#) – diesmal einigermaßen transparent auf der [Homepage der Stadt](#) (Stand 12/2019, Neuigkeiten zum Schulzentrum) veröffentlicht.

Zuvor erhielten wir bereits von Eltern einen Pressebericht vom 14.12.2018 zugeleitet mit der Meldung über die diesbezüglichen Prüfberichte:

Asbest-Alarm an Reinbeker Schule:

In mehreren Klassenzimmern des Schulzentrums am Mühlenredder sind potenziell krebserregende Asbestfasern in der Luft festgestellt worden.

Tests haben ergeben, dass mindestens acht Räume belastet sind. Die nachgewiesenen Werte liegen zwischen 1.624 und 13.130 Asbestfasern pro Kubikmeter Luft. Ab einem Wert von 500 Fasern wird von einer erhöhten Gesundheitsgefährdung ausgegangen. In weiteren Räumen stehen die Testergebnisse noch aus. Schüler und Lehrer könnten über einen langen Zeitraum hinweg den krebserregenden Fasern ausgesetzt gewesen sein. Dabei ist die Gefahr für Kinder noch höher, wie Jörg Günther vom Stormarner Gesundheitsamt sagt: „Es kann sein, dass ein jetzt 10-jähriger Schüler mit 60 Jahren an Krebs erkrankt, der auf die frühe Asbestbelastung zurückzuführen ist.“ Er stellt allerdings auch klar, dass es nicht zu einer Erkrankung kommen muss. [Pressebericht 14.12.2018](#)

Mit Hinweis auf das [Umweltinformationsgesetz](#) werden wir versuchen, auch diesen Bericht noch zu erhalten!

3.2 Empfehlung Lehrer/ Schüler:

Nachdem gerade Asbestose in manchen Fällen erst nach Jahrzehnten auftritt, sollten sich Lehrer und Schüler rechtlich beraten lassen, in welcher Weise sie entsprechende Schadenersatzforderungen für den Fall einer späteren Erkrankung rechtssicher bereits jetzt anmelden können/ müssen.

Da wir auch vielfach mit Schadstoffproblemen in Schulcontainern konfrontiert sind – im Falle von Geruchsbelastungen, Kopfschmerzen und anderen Beschwerden in den Containern beginnen Sie sofort mit [Aufzeichnungen](#) dieser Beschwerden, suchen Sie mit diesen einen [qualifizierten\(!\) Umweltmediziner](#) auf und verständigen Sie [Elternvertreter und Personalrat](#).

Lassen Sie sich nicht von "Zertifikaten" und Marketingaussagen der Hersteller bezüglich Raumluftqualität "beruhigen", sondern fordern Sie in diesem Fall umfassende Schadstoffprüfberichte der Lieferanten.

3.3 Empfehlung Schulbehörden

Präventiv sollte an allen Schulen des Verantwortungsbereichs geprüft werden, ob und welche gesundheitlichen Risiken aus den Gebäuden (je nach Alter/ Bauart) möglicherweise zu erwarten sind, und entsprechende umfassende, präventive Schadstoffuntersuchungen beauftragen.

Bei künftigen Baumaßnahmen (Neubau/ Sanierung) oder auch Anmietung von Ersatzräumen, Containern ist bereits in den Ausschreibungen sicherzustellen, dass entsprechende Anforderungen an die Raumluftqualität vertraglich fixiert werden, deren Einhaltung noch vor Inbetriebnahme im Rahmen der "Gebäudeabnahme" umfassend überprüft wird. [Ausschreibungen für Schulen - KITAS, Container, Krankenhäuser, Sporthallen](#)

Dies kann und darf sich nicht nur auf VOCs, Formaldehyd beschränken, sondern muss grundsätzlich gesundheitliche Risiken auch durch weitere mögliche Belastungen (z.B. Weichmacher, Flammschutzmittel, Radon...) möglichst ausschließen.

- [Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)
- [Raumluftprüfungen- Schadstoffmessungen](#)
- [Anforderungen an "wohngesunde Gebäude"](#)
- [Radonbelastungen in Gebäuden](#) (Kapitel 8: Radon an Schulen)

4 Asbestfund Volkshochschule Reinbek

Seit Jahren wird vor einer massiven Asbestbelastung gewarnt – Der Betrieb wird aber über einen sehr langen Zeitraum nicht eingestellt. ([Abendblatt 15.09.2019](#))

Auch der NDR berichtet über die Versäumnisse und wird daraufhin von den Behörden massiv kritisiert! ([Pressebericht 08.10.2019](#) und [Pressebericht 26.11.2019](#))

Eine Verantwortlichkeit der Kommune wird vehement bestritten!

Es wird behauptet, die zuständigen Behörden informiert zu haben, diese wissen aber keineswegs davon. Ein ehemaliger Besucher der Volkshochschule hat laut NDR Bericht inzwischen Strafanzeige gestellt.

Auch uns wird eine "falsche" Interpretation der Vorfälle vorgeworfen ([Facebook November2019](#)) – die Beschwerdeführerin verteidigt vehement den Bürgermeister, und argumentiert völlig falsch mit der Aussage, weil keine KMF Fasern gefunden worden sind (tatsächlich wurden "nur" erhebliche Asbestwerte ermittelt, keine KMF Fasern) bestand auch keine reelle Gefahr.

Zitat:

"Asbestfasern finden sich in jeder Raumluft, das erst einmal vorweg. Daher werden ja auch die KMF-Werte erstellt: Sind sie hoch, so sind auch eine Menge lungengängiger - und damit gefährlicher- Fasern in der Luft. Aber selbst die können Krebs erzeugen, müssen es aber nicht. Hier aber hat man überhaupt keine der gefährlichen Fasern gefunden."

4.1 Auswertung Proben VHS Reinbek Treppenhaus

Die Ergebnisse der vom NDR beauftragten Asbest-Messung im Treppenhaus der ehemaligen Volkshochschule in Reinbek. [Download \(374 KB\)](#) Messwert Asbest **2750** Fasern in cm⁻²

4.2 Auswertung Proben Saal der VHS

Die Ergebnisse der vom NDR beauftragten Asbest-Messung im Saal der ehemaligen Volkshochschule in Reinbek. [Download \(383 KB\)](#) Messwerte Asbest **7333**, 136, **6667** Fasern in cm⁻².

4.3 Bewertung der Asbest- Messwerte durch akkreditiertes Institut

Gewichtetes Zählergebnis ZW in cm ⁻²	Oberflächenbelastung
0	Kein Asbest nachgewiesen
1-100	Asbest nachgewiesen
101-500	Oberfläche deutlich mit Asbest belastet
> 500	Oberfläche stark mit Asbest belastet

5 Weitere Informationen – Links

[Schulen und Kitas](#)

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

[Container für Schulen und Kitas](#)

[Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

6 Allgemeiner Hinweis

Diese Zusammenfassung wurde im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit von EGGBI erstellt und stellt kein Gutachten, sondern nur eine Bewertung der Vorgangsweise aus Sicht eines allgemeinen Gesundheitsschutzes und von Bauvorschriften dar - dies auf Grund uns zur Verfügung gestellter Aussagen von Eltern, Elternvertretern und anderen Informanten. Gerne nehmen wir auch Stellungnahmen von Behörden und Firmen in diese Zusammenfassung mit auf.

Allein bis September wurden uns aus 2019 bereits wieder Schadstoff- Probleme von 70 Schulen und Kitas gemeldet.

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern und Lehrern im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern und Schulen keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „vertraulich“ an uns. Besuchen Sie dazu auch unsere Informationsplattform Schulen und Kitas

*EGGBI berät daneben **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannter Weise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.*

EGGBI Definition "Wohngesundheit"

Wir befassen uns in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in unseren Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehmen wir keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbi.eu

D 93326 Abensberg

Am Bahndamm 16

Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose Beratungshotline

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuellste Version finden Sie stets unter

[EGGBI Schriftenreihe](#) und

[EGGBI Downloads](#)